

Reiseleitung: Jörg Horak

## Ich bin Dein Vater...

### Ursprung und Entwicklung der Baureihe Mercedes Benz O 405

Sogenannte Standard-Busse waren von den späten 1960er Jahren bis in die 1990er Jahre die typischen Linienbusse auf deutschen Straßen. Man wollte die bis dato unübersichtliche Typenvielfalt reduzieren, was im ersten Moment ein monotones und eher langweiliges Erscheinungsbild des Omnibusses zur Folge hat.

Aber so ein Linienbus wird im Laufe seines Arbeitslebens mit vielen unterschiedlichen Augen beurteilt. Fahrgäste, Busfahrer, Werkstätten, alle hatten bei der bisherigen Typenvielfalt unterschiedliche Bedingungen vorgefunden. Mit dem Standardbus sollte dies vereinheitlicht werden. Sowohl Fahrkomfort, Bedienung als auch Ersatzteilbeschaffung.

Um die Erkenntnisse für die 2. Generation von Standardbussen zu gewinnen, fertigten Daimler Benz und MAN jeweils 11 Vorserienfahrzeuge, die im Jahre 1980 ausgewählten Städten zur Erprobung überlassen wurden. Die Hamburger Hochbahn und FFG als federführende Projektmitentwickler erhielten die meisten Fahrzeuge. Weitere Testfahrzeuge gingen nach Stuttgart, Kassel, Trier, Düsseldorf, Mönchengladbach, München und eben mit einem Fahrzeug auch nach Kiel.

Die Testphase des S80 brachte durchwachsene Urteile hervor. Bemängelt wurde immer wieder das ungünstige Fahrverhalten durch die kleinere Bereifung und Probleme mit den zu klein dimensionierten Bremsen. Die 55-Prozent-Reifen bewährten sich nicht, da sie den Fahrkomfort verschlechterten und aufgrund des geringeren Abrollumfangs auch verschleißanfälliger waren. Busse aus der Serienproduktion der 2. Standardbus-Generation wurden fortan mit 70er Bereifung ausgestattet, was aber dennoch einen niedrigeren Einstieg über zwei kleinere Stufen in den Wagen ermöglichte.

Ab 1984 begann dann die Serienfertigung von Standardbussen der 2. Generation. Daimler Benz fertigte den O405 in Serie, der dann ab 1988 zwar spät aber schließlich doch noch auf Kiels Straßen zu finden war.

Und was wurde aus dem „Urvater“? KVAG 032 wurde 1985 ausgemustert und fand eine neue Heimat im Raum Bielefeld bei Fa. Niebäumer Reisen aus Bad Salzuflen.

In unserer heutigen Zeitreise möchten wir euch etwas den Wagen 032 der KVAG Kiel vorstellen.



Der Bus wurde als Einzelstück unter der Wagennummer 032 und mit dem Kennzeichen KI UJ 32 auf allen Solobuslinien im Kieler Stadtgebiet eingesetzt

© Sammlung VVK Pressestelle / Archiv OFSH e.V.





© Archiv OFSH e.V. / Sammlung Thomas Stelzer †

Das Foto zeigt Wagen 032 neben der 712 am 28.05.1981 an der Endstelle Reventloubrücke



© Sammlung VVK Pressestelle / Archiv OFSH e.V.

Seine kastige Bauform gab dem Fahrzeug damals ein markantes Aussehen im Meer der eher rundlichen Standart-1 Busse.

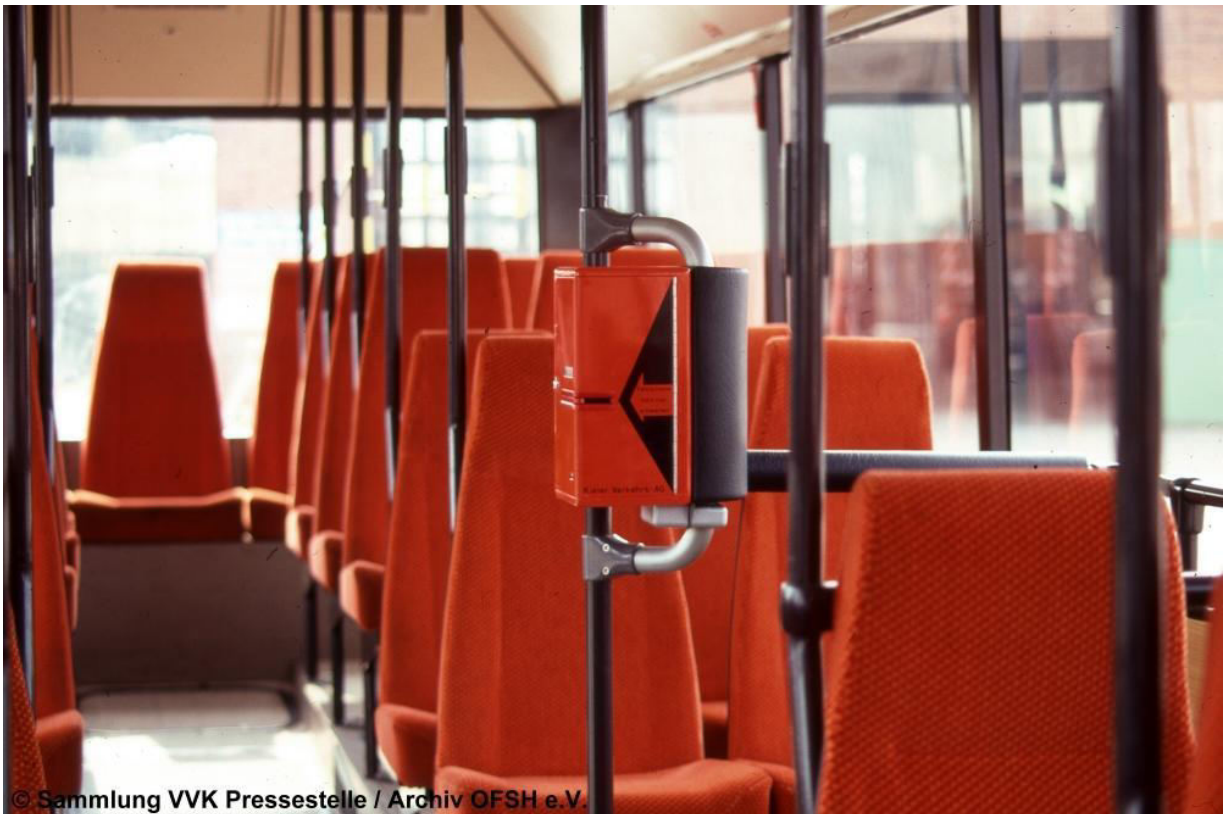
Optisch dominiert die Front des Fahrzeugs mit der für damalige Verhältnisse sehr großen Anzeigetafel. Im Computerbau wurden Techniken entwickelt, die Tafeln mit elektronischer Steuerung zu betreiben.

In seiner letzten Zeit bei der KVAG wurde der S80 (Wg 032) jedoch so umgebaut, dass er die kleinen Zielbänder tragen kann, wie sie auch in den anderen Bussen der KVAG Verwendung fanden.



© Sammlung VVK Pressestelle / Archiv OFSH e.V.

Ein weiteres sehr auffälliges Merkmal waren die sehr kleinen Räder mit nur 845mm Durchmesser.



© Sammlung VVK Pressestelle / Archiv OFSH e.V.

Die dadurch kleineren Radkästen erlaubten die Anordnung aller Fahrgastsitze in Fahrtrichtung. Dass dann aber alle Fahrgastsitze auf 15 cm hohen Podesten angeordnet werden mussten wurde damit positiv begründet, dass zwischen den sitzenden und stehenden Fahrgästen gute Kommunikationsmöglichkeiten erreicht werden konnten.



© Archiv OFSH e.V. / Sammlung Thomas Stelzer †

Wagen 840 nach Abfahrt vom Hauptbahnhof  
 In mehreren Serien beschafft, waren es jedoch verhältnismäßig wenige Exemplare für die KVAG, denn die Entwicklung hörte nicht auf, und der O405 wurde ab 1991 auch in Niederflurversion in Kiel auf Linie gebracht. Inzwischen ist der hochflurige Mercedes O405 aus dem deutschen Straßenbild so gut wie verschwunden.



© Archiv OFSH e.V. / Foto Jörg Horak

(HOV 1983 Hamburg, Hafencitymuseum 10. Oktober 2021)

Wer auch 40 Jahre später nochmal in den Genuss einer Mitfahrt in einem S80 kommen möchte, hat vielleicht eine Chance in Hamburg auf der Hafencity Museumsline 856.

Der Hamburger Omnibusverein (HOV) setzt hier im Auftrag der Hamburger Hochbahn in den Sommermonaten an Wochenenden unterschiedliche Fahrzeuge seines Museumsbestands ein.

Ein baugleiches Schwesterfahrzeug unseres Kieler 032 ist ex HHA-Wagen 1983, der nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten hier gelegentlich eingesetzt wird.